

Interkulturelles Leben und Indigenität

Das DOK.fest München bringt den künstlerischen Dokumentarfilm auf die große Leinwand. In diesem Jahr wird das Festival 30 Jahre alt und präsentiert zehn ganze Tage dokumentarisches Kinoerlebnis mit über 130 Filmen aus 38 Ländern und Gästen aus der ganzen Welt an elf Spielorten in der Stadt.

Auch dieses Jahr haben wir viele regionalspezifische Filme aus Afrika, Lateinamerika und Asien - mit der Reihe *DOK.guest China* ist dem Reich der Mitte eine eigene Filmreihe gewidmet. Im Museum Fünf Kontinente findet zum zweiten Mal der Afrika-Tag statt. Mehr Infos zum Afrika-Tag unter: www.dokfest-muenchen.de/afrikatag

Weitere Informationen und das gesamte Programm finden Sie auf unserer Webseite: www.dokfest-muenchen.de

Anbei eine Übersicht über alle Dokumentarfilme zum Thema "Indigenität und interkulturelles Leben":

Deutschlandpremiere

DOK.horizonte

LA SELVA INFLADA (THE INFLATED JUNGLE) –

Alejandro Naranjo

Kolumbien, Spanien 2015, 70 Min

Eine Reihe von Selbstmorden unter Jugendlichen, die fern von zu Hause zur Schule gehen, erschüttert eine indigene Gemeinschaft im kolumbianischen Amazonas. THE INFLATED JUNGLE liefert keine simplen Erklärungen, sondern setzt durch poetisch-atmosphärische Verdichtung auf intuitive Einsichten

Alejandro Naranjo stellt auf dem DOK.fest seinen Film selbst vor



Fr 08.05. 16:30 Filmmuseum

So 10.05. 19:00 Atelier 1

Di 12.05. 17:30 Museum Fünf Kontinente

Fr 15.05. 14:30 HFF Rotes Kino

Deutschlandpremiere

DOK.international

LA BUENA VIDA – Jens Schanze

Deutschland, Schweiz 2015, 93 Min

Die indigene Bevölkerung des nordkolumbianischen Dorfes Tamaquito steht dem Kohleabbau im Weg und soll darum umgesiedelt werden. Wie der globalisierte Kapitalismus das Leben von Menschen fatal verändert, zeigt dieser beeindruckende Dokumentarfilm.



Jens Schanze stellt auf dem DOK.fest seinen Film selbst vor

Sa 09.05. 18:00 Rio 1

So 10.05. 11:30 Atelier 1

Di 12.05. 21:00 Rio 2

Fr 15.05. 18:00 Atelier 1

Deutschlandpremiere

DOK.guest China

THE LAST MOOSE IN AOLOGUYA (HAN DA HAN) – Gu Tao

China 2014, 99 Min

Weijia gehört zur Minderheit der Rentier-Ewenken im Nordosten Chinas. Von der Regierung umgesiedelt und der Möglichkeit des Jagens beraubt, bleiben ihnen nur Alkohol und die Geschichten von früher. Ein eindringlicher Film über Identitätsverlust und fehlende Handlungsautonomie.



Zhao Jiewei (Kameramann) stellt auf dem DOK.fest den Film vor

Sa 09.05. 17:00 Museum Fünf Kontinente

Mo 11.05. 17:00 Vortragssaal der Bibliothek / Gasteig

Sa 16.05. 20:00 Museum Fünf Kontinente

DOK.panorama

THE LOOK OF SILENCE – Joshua Oppenheimer

Dänemark, Indonesien, Norwegen, Finnland, Großbritannien 2014, 98 Min

Indonesien. Mehr als eine Million Menschen wurden 1965/66 nach dem Militärputsch ermordet.

Aufarbeitung gab es keine, denn die Täter sind noch immer an der Macht. Adi (44), dessen Bruder damals ermordet wurde, will das ändern und konfrontiert die Täter mit dem Verbrechen. Nach THE ACT OF KILLING die Fortsetzung mit Perspektivenwechsel.

Berlinale Friedensfilmpreis 2015



Di 12.05. 17:30 ARRI

Do 14.05. 18:00 Filmmuseum

Deutschlandpremiere

DOK.horizonte

THE GROUND BENEATH THEIR FEET – Nausheen Dadabhoy

USA, Pakistan 2014, 75 Min

Ruqiya und Khalida sind nach dem schweren Erdbeben in Nordpakistan im Jahr 2005 gelähmt. Die anrührende Langzeitbeobachtung begleitet die beiden Frauen über fünf Jahre. Werden sie ihren Platz in einer Gesellschaft finden, die eigentlich gar keinen für sie vorgesehen hat?



Sa 09.05. 17:00 Vortragssaal der Bibliothek / Gasteig

So 10.05. 15:00 Atelier 1

Di 12.05. 19:00 Museum Fünf Kontinente

Filmschulfestival

NADESHDA - Falk Müller, Anne Frances Ewert

Deutschland 2015, 48 Min.

Nadeshda ist eines der größten Roma-Ghettos Bulgariens. Eine geschlossene Stadt in einer Stadt. Es gibt hier eigene Regeln und Probleme und kaum Chancen auszubrechen. Man begleitet die Kinder Misho, Zorka und Tsveti auf ihrem Weg durch das Ghetto. Sie lernen Geige in einem Musikprojekt oder arrangieren sich irgendwie mit dem Leben in einer Garage. Doch sie träumen von einer Zukunft außerhalb des Ghettos und besonders fern von Ausgrenzung und Vorurteilen.



Mo 11.05. 20:30 HFF Rotes Kino

Weltpremiere

DOK.deutsch

DAS GOLDDORF – Carolin Genreith

Deutschland 2014, 70 Min

Heimatlos trifft Heimatidylle: Flüchtlinge aus aller Welt bringen die Weltpolitik ins urbayrische Chiemgau mit seiner lebendigen Tradition. Eine Culture-Clash-Tragik-Kömodie. Und ein Heimatfilm, natürlich.

Carolin Genreith stellt auf dem DOK.fest ihren Film selbst vor



Mo 11.05 18:00 City 2

Mi 13.05. 14:00 City 3

Fr 15.05. 18:00 City 3

Sa 16.05. 18:00 Atelier

DOK.panorama

BEING BRUNO BANANI – Susann Wentzlaff, Jörg Junge

Deutschland 2014, 97 Min

Bei den Olympischen Winterspielen in Sotchi nahm erstmals ein Athlet aus Tonga teil. Sein Name: Bruno Banani. Sein Sport: Rennrodeln. BEING BRUNO BANANI ist ein meisterhaftes Sportlerdrama und ein gewitzter Marketing-Schachzug. Ein Feel-Good-Movie zwischen Südsee und Eiskanal.



Susann Wentzlaff und Jörg Junge stellen zusammen mit ihren Protagonisten Bruno Banani und Isabel Barschinski auf dem DOK.fest ihren Film selbst vor

Mi 13.05. 19:00 ARRI

Fr 15.05. 17:00 ARRI

Sa 16.05. 22:00 City 3

Weltpremiere

DOK.international

KRIEGER VATER KÖNIG – Julian Reich

Deutschland 2015, 85 Min

Sie sind jung, männlich, Migranten und leben für Mixed Martial Arts. Das Porträt zweier Kampfsportkünstler schafft es, den Spagat zwischen brutalem Sport und verletzlichen Gefühlswelten zu zeigen. Ein Dokumentarfilm, der einen erfrischend anderen Blick zulässt.



Julian Reich stellt auf dem DOK.fest seinen Film selbst vor, zur Premiere kommt auch der Protagonist Ismail Cetinkaya

So 10.05. 19:00 ARRI

Di 12.05. 20:00 Rio 1

Mi 13.05. 10:00 HFF Audimaxx (anschließend **Werkstattgespräch** mit Julian Reich und Prof. Heiner Stadler, HFF Abteilung Dokumentarfilm bis 13:00)

Fr 15.05. 18:00 City 2

Deutschlandpremiere

DOK.panorama

PIXADORES – Amir Escandari

Finnland, Dänemark, Schweden 2014, 93 Min

Sie sind eine Gang. Sie sind mit Farben bewaffnet. Sie kämpfen gegen Missstände in der brasilianischen Gesellschaft – die „Pixadores“ aus São Paulo bringen radikale Graffiti-Kunst an die Hochhausfassaden. Als sie nach Berlin auf die Biennale eingeladen werden kommt es zu einem wahrhaften Culture Clash...



Di 12.05. 19:30 ARRI

Fr 15.05. 22:00 Atelier 1

DOK.horizonte

LA MORT DU DIEU SERPENT (DEATH OF THE SERPENT GOD) – Damien Froidevaux

Frankreich 2014, 91 Min

Die 20-jährige Koumba wird aus Frankreich ausgewiesen. Sie muss zurück in den Senegal, ein Land, das sie nicht kennt – schon im Alter von zwei Jahren kam sie mit ihren Eltern nach Paris. LE MORT DU DIEU SERPENT erzählt in einer aufregenden Langzeitbeobachtung, was nach der Abschiebung kommen kann.



Prize of the Critic's week and Zonta club price at Locarno Film Festival 2014

Damien Froidevaux stellt auf dem DOK.fest seinen Film selbst vor

So 10.05. 21:00 Rio 2

Fr 15.05. 16:30 Museum Fünf Kontinente

Sa 16.05. 18:00 Filmmuseum